

TROTZ – TRUTZ – WIDERSTAND und ERGEBUNG im Reformierten Gesangbuch

Die Wortstämme **trotz**, **trutz**, **tratz** bedeuten *widersetzen, Trotz bieten, auf seinem Recht beharren*. (**tratz** ist seit Beginn des 17. Jahrhunderts ausgestorben.)

Trotz

393, 5 Er will und kann euch lassen nicht, setzt ihr auf ihn eur Zuversicht. Es mögen euch viel fechten an; dem sei Trotz, der's nicht lassen kann.

659, 3	Trotz dem alten Drachen, Trotz dem Todesrachen, Trotz der Furcht dazu!
--------	--

trotz

86, 3 Trotz der Grösse meiner Schuld sehe ich durch deine Gnad deinen Himmel offen.
(Ps130)

449, 7 Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden ein Ärgernis und eine Torheit werden, so sei's doch mir trotz allen frechen Spottes die Weisheit Gottes.

511, 2 Es gilt ... ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit, trotz aller Feinde Toben, trotz allem Heidentum zu preisen und zu loben das Evangelium.

698, 2 Es münden alle Pfade durch Schicksal, Schuld und Tod doch ein in Gottes Gnade trotz aller unsrer Not.

731, 2 Trotz Ängsten, Last und Sorgen und wo ich's nicht gedacht, fand ich mich doch geborgen in Gottes Hut und Wacht.

trotzen

44, 1 Erhebt sich Gott in seiner Macht, zerstiebt der Feind, der ihn verlacht; sein Trotzen muss er lassen. (Ps 68)

trotzig

827, 4 Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt.

Trutz

(immer in Verbindung mit Schutz)

21, 3 Im Hause Gottes find ich Schutz und Schirm zur bösen Stunde, und jedem Unheil biet ich Trutz, steht Gott mit mir im Bunde. (Ps 27)

613, 2 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, ...: Lass kein Leid widerfahren, durch deinen Schutz vors Teufels Trutz dein' Engel uns bewahren.

679, 1 Herr Gott, du bist uns Trost und Trutz in dieser Welt voll Sorgen, dein Wort ist ewig Schirm und Schutz, darin sind wir geborgen;

- 713, 9 Doch trag ich Feindes Hohn und Trutz getrost, Herr, unter deinem Schutz.
 730, 15 Ist Gott mein Schutz, will Gott mein Retter werden, so frag ich nichts nach
 Himmel und nach Erden und biete selbst der Hölle Trutz.
 790, 7 Dein Wort ist unsres Herzens Trutz und deiner Kirche wahrer Schutz;
 822, 6 Steh auf, Herr Gott, dem Feind zum Trutz. ... Sei deines Volks allmächt'ger
 Schutz. Fähr deine Sach zum Siege.

trutzen

- 342, 5 Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held, dass uns der Feind nicht
 trutze noch fällt die böse Welt.

Dietrich Bonhoeffer notiert am 21. 2. 1944:

Ich habe mir hier oft darüber Gedanken gemacht, wo die Grenzen zwischen dem notwendigen Widerstand gegen das „Schicksal“ und der ebenso notwendigen Ergebung liegen. (...) Ich glaube, wir müssen das Grosse und Eigene wirklich unternehmen und doch zugleich das Selbstverständlich- und Allgemein-Notwendige tun, wir müssen dem „Schicksal“ – ich finde das Neutrum dieses Begriffes wichtig – ebenso entschlossen entgentreten wie uns ihm zu gegebener Zeit unterwerfen. Von „Führung“ kann man erst *jenseits* dieses zweifachen Vorgangs sprechen, Gott begegnet uns nicht nur als Du, sondern auch „vermummt“ im „Es“, und in meiner Frage geht es im Grunde darum, wie wir in diesem „Es“ („Schicksal“) das „Du“ finden, oder mit andern Worten, wie aus dem „Schicksal“ wirklich „Führung“ wird. Die Grenzen zwischen Widerstand und Ergebung sind also prinzipiell nicht zu bestimmen, aber es muss beides da sein und beides mit Entschlossenheit ergriffen werden. Der Glaube fordert dieses bewegliche Handeln. Nur so können wir die jeweilige gegenwärtige Situation durchhalten und fruchtbar machen.

(Dietrich Bonhoeffer, **Widerstand und Ergebung**, Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft, herausgegeben von Eberhard Bethge, Neuausgabe 1985, Chr. Kaiser Verlag, Seite 244)

Widerstand

- 33, 1 Gottes starke Hand bricht den Widerstand, dass der Feind besiegt ihm zu Füßen liegt. Seine Herrlichkeit währt in Ewigkeit. **(Ps 47)**
- 287, 7 Führ uns, Herr, in Versuchung nicht. Wenn uns der böse Geist anficht zur linken und zur rechten Hand, hilf uns tun starken Widerstand,
- 367, 9 Was fragt ihr nach dem Schreien der Feind' und ihrer Tück? ... er kommt, ein König, dem aller Feinde List auf Erden viel zu wenig zum Widerstande ist.
- 421, 5 Schreckt dich der Menschen Widerstand, bleib ihnen dennoch zugewandt!

widerstehen

- 680, 5 Und ob gleich alle Teufel hier wollten widerstehn, so wird doch ohne Zweifel Gott nicht zurücke gehn;

wider

- 287, 4 wehr und steur allem Fleisch und Blut, das wider deinen Willen tut.
- 440, 5 Der Fromme stirbt, der recht und richtig wandelt, der Böse lebt, der wider Gott misshandelt; der Mensch wird frei ... Gott wird gefangen.
- 656, 1 Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich;

Widerpart

- 792, 1 Herr, nun selbst den Wagen halt! Bald abseit geht sonst die Fahrt; das brächt Freud dem Widerpart, der dich veracht' so freventlich.

Widerstreit

- 511, 2 Es gilt ... ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit, trotz aller Feinde Toben, trotz allem Heidentum zu preisen und zu loben das Evangelium.

Widersacher

- 656, 1 Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott, was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott?

Widerspiel

- 789, 6 Haben das Widerspiel verschuldt, zum Zorn gereizt oft dein Geduld, dein treue Warnung auch veracht', all Zucht und Ehrbarkeit verlacht.

widerstreben

- 23, 4 Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort, mein Schild, ... mein Hilf, mein Heil, mein Leben, mein starker Gott in aller Not; wer mag mir widerstreben? **(Ps 31)**

- 206, 5 Ich lieg im Streit und widerstreb; hilf, o Herr Christ, dem Schwachen;
 256, 7 Triff Freunde und triff Feinde; zwing, was dir widerstrebt und ruf uns zur
 Gemeinde, die aus dem Worte lebt.

sich widersetzen

- 508, 9 Vertreib den bösen Geist, der dir (d.i. dem Hl. Geist) sich widersetzet und, was
 dein Herz ergötzet, aus unsern Herzen reisst.

Widerwärtigkeit

- 92, 3 In Angst und Widerwärtigkeit wird mir allzeit dein Antlitz leuchten. **(Ps 138)**
 787, 1 Ob du gleich hier musst tragen viel Widerwärtigkeit, sollst du doch nicht
 verzagen; er hilft aus allem Leid.

widerfahren

- 209, 1 Mir ist Erbarmung widerfahren, Erbarmung, deren ich nicht wert.
 613, 2 Lass kein Leid widerfahren, durch deinen Schutz vors Teufels Trutz dein' Engel
 uns bewahren.
 797, 3 lass eilend Hilf uns widerfahren und brich in Satans Reich mit Macht hinein.

widerhallen

- 418, 1 Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang, und die Berge hallen
 wider von des Himmels Lobgesang:

Ergebung

Dieses Nomen kommt im RG nicht vor.

ergeben

- 46, 1 ich bin dir allein ergeben: Ach, mein Gott, verlass mich nicht! Du bist meine
 Zuversicht. **(Ps 77)**
 504, 2 Höre, lehre, dass wir können Herz und Sinnen dir ergeben, dir (d.i. dem Hl.Geist)
 zum Lob und uns zum Leben.
 565, 3 Es sei ihm ergeben mein Leben und Streben, mein Gehen und Stehn.
 618, 4 ich tue in vergnügter Ruhe meine Augen zu. Seele, Leib und Leben hab ich dir
 ergeben, treuer Hüter du.
 671, 3 mein Leib, mein Seel, mein Leben sei Gott dem Herrn ergeben, er schaff's, wie's
 ihm gefällt.

sich ergeben

- 161, 4 Halleluja singe, welcher Christum liebet, sich von Herzen ihm ergibet.
- 404, 8 Gib mir auch bald, Jesus, die Kindesgestalt, völlig mich dir zu ergeben.
- 405, 4 Selig, die ihm sich beständig ergeben! Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.
- 478, 5 Nur dass ihr den Geist erhebt von den Lüsten dieser Erden und euch dem schon
jetzt ergebt, dem ihr beigefügt wollt werden.
- 577, 1 So wollen wir uns diesem Tag und allem, was er bringen mag, von Herzen nun
ergeben.
- 672, 3 Du bist nun mein, und ich bin dein, dir hab ich mich ergeben.
- 674, 2 Auf Christum will ich bauen und ihm allein vertrauen; ihm tu ich mich ergeben im
Tod und auch im Leben.
- 3 Christus ist mein Leben; dem tu ich mich ergeben. Ich sterb heut oder morgen, er
wird mich wohl versorgen.
- 676, 7 Ihm hab ich mich ergeben zu sterben und zu leben, sobald er mir gebeut.
- 684, 4 Was Gott tut, das ist wohl getan; ... der mir nichts Böses gönnen kann; ich will
mich ihm ergeben in Freud und Leid.
- 692, 1 O Jesu Christ, mein Leben, mein Trost in aller Not, dir hab ich mich ergeben im
Leben und im Tod.
- 727, 7 Bald mit Lieben, bald mit Leiden kamst du, Herr, mein Gott, zu mir, nur mein
Herze zu bereiten, ganz sich zu ergeben dir,
- 774, 1 Christus, der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn; ihm will ich mich ergeben,
mit Fried fahr ich dahin.